

Gefährdung der Trinkwassersicherheit durch industrielle Landwirtschaft

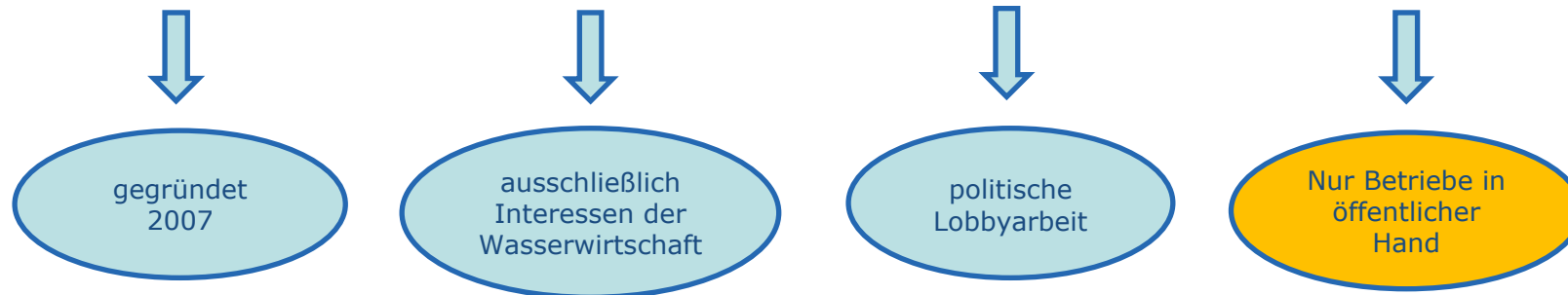
Dr. Durmuş Ünlü
Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. (AöW)

Berlin, 03.11.2014

Seminar: Bioenergie und Bioökonomie — Agrarboom ohne Rücksicht auf die Gewässer
Veranstalter: Grüne Liga, NABU, KNU, AK Wasser BBU



Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft



- Sprachrohr für die öffentliche Wasserwirtschaft
- **Mitglieder:** Einrichtungen und Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in öffentlicher Hand, Wasser- und Bodenverbände sowie wasserwirtschaftliche Zweckverbände, natürliche Personen

sicher-gut-günstig
die öffentliche Wasserwirtschaft
www.aoww.de

In den letzten fünfzig Jahren: Beachtliche Erfolge in der Reduzierung der Nitrat- und Phosphatbelastung der Gewässer erzielt

- Auch durch Vereinbarungen für Schutzmaßnahmen für die Gewässer zwischen Wasserwirtschaft und Landwirtschaft in vielen Bundesländern



- **stoßen zunehmend an ihre Grenzen**

Ursachen: immense Biomasseproduktion, Intensivtierhaltung und verstärkten Grünlandumbruch



Probleme NICHT nur punktuell und regional angehen!

Die Wasserversorgung in Deutschland

Prägende Merkmale:

- möglichst ortsnah
- möglichst durch Grundwasserquellen

Auswirkung von hohen Nitratkonzentrationen

- ⇒ kostspielige Verfahren zur Aufbereitung des Trinkwassers
- ⇒ Erhöhung von Wasserpreisen und Gebühren die Folge
- ⇒ sind Wasserressourcen erst einmal belastet, gibt es kein Ausweichen mehr auf unbelastete Gewässer
- ⇒ deutschlandweites Problem!



© Henry Klingberg / pixelio.de

Verstärkte Biomasseproduktion

- Wirkt sich auf mengenmäßigen Zustand der Gewässer aus
- Verstärkte Verwendung von Düngemittel und Pflanzenschutzmittel



**Auswirkungen im Grundwasser erst langfristig messbar,
dann aber oft nicht mehr zu beheben**

- Veränderungen können nur über längere Zeiträume betrachtet werden!
- Vorsorge- und Vermeidungsprinzip strenger beachten?
- Kurzfristige punktuelle oder regionale Lösungen oder langfristige überregionale Lösungen?



deutschlandweites Problem!

Gärreste aus den Biogasanlagen

Enthalten Stickstoff

Gärreste dürfen weiterhin auf Felder aufgebracht werden

Für Klärschlamm gelten starke Restriktionen + **vollkommener Ausstieg aus der Klärschlammverwertung auf landwirtschaftlichen Flächen geplant**



Widerspruch!

Intensivtierhaltung

- immens große Mengen von Jauche und Gülle
- Diskussion über bundeseinheitliche Verordnung für die Anlagen im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)



© Birgit Lieske / pixelio.de

Verstärkter Grünlandumbruch

- Erhöhter Flächenbedarf durch Biomasseproduktion und Produktion von Futter für Massentierhaltung
- Einzugsgebiete für die Trinkwassergewinnung liegen unter land- und forstwirtschaftlichen Flächen
- Ortsansässige Bauern stehen anders zu den Auswirkungen vom Gebrauch übermäßigen Düngers und Pflanzenschutzmitteln auf ihre Wasser-ressourcen als Landwirtschaftsbetriebe, die eine industrielle Landwirtschaft betreiben und deren Verantwortliche nicht in der Nähe dieser Flächen leben
- *Interesse für Freiwillige Maßnahmen zur Vorsorge und Vermeidung von Gewässerbelastungen bestehen für sie nicht in gleicher Weise*



deutschlandweites Problem!

Diskussion um die Novellierung der Düngeverordnung

Düngebedarfsermittlungsverfahren

Erweiterung der minimalen
Lagerkapazität

Begrenzung der
Ausbringungsmenge

Verlängerung der
Sperrzeiträume

Endgültige Beendigung der
Derogationsregelung

Verschärfung der Vorschriften
für das Ausbringen

Anforderungen zur Verteilung
und Dosiergenauigkeit

Länderöffnungsklauseln



Vielen Dank!
Fragen sind willkommen...

Dr. Durmuş Ünlü, LL.M.Eur.

Allianz der öffentlichen
Wasserwirtschaft e. V. (AöW)

Reinhardtstraße 18a
10117 Berlin
Tel. 030/397436-06
Fax 030/397436-83
uenlue@aoew.de
www.aoew.de



© Zffoto- Fotolia.com